




Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

**Auftrag betreffend
Klärung der Lohneinreihung für das Personal der Stadt Chur**

Mit über 60% Stimmenanteil hat die Churer Stimmbevölkerung die Initiative „200'000 Franken Jahresgehalt sind genug“ deutlich angenommen.

Das Initiativbegehren richtet sich ganz konkret auf die Löhne des Stadtrates. Weder durch die Initianten noch in der Botschaft des Stadtrates wurden die Löhne des städtischen Personals in Frage gestellt. Auch in der Gemeinderatssitzung wurde einzig auf die technische Verknüpfung gemäss Verordnung RB 205 hingewiesen („Der Stadtratslohn beträgt 110% des Maximums der höchsten Gehaltsklasse“) sowie auf die Tatsache, dass der Faktor der Lohnspanne lediglich 1:4 beträgt.

Es darf also festgehalten werden: Die Löhne des städtischen Personals sind heute unbestritten. Der klare Volksentscheid ist deshalb so umzusetzen, dass die Löhne des städtischen Personals nicht tangiert werden.

Aus diesen Gründen beauftragen die Unterzeichnenden den Stadtrat:

1. Die Einbettung der Stadtratslöhne in das städtische Lohnsystem ist aufzuheben.
Entsprechend ist Absatz 1 des Beschlusses 205 vom 29. April 2004 „Gehälter der Mitglieder des Stadtrates“ zu streichen, respektive gemäss Initiativbegehren anzupassen.
2. Der aktuelle Einreihungsplan für die Angestellten und die Lehrpersonen der Stadt Chur (siehe Art. 7 Einreihungsplan, RB 201) bleibt bestehen und wird wie bisher weiter geführt.

Chur, den 23. Juni 2016

Für die SP-Fraktion des Gemeinderates
Guido Decurtins



